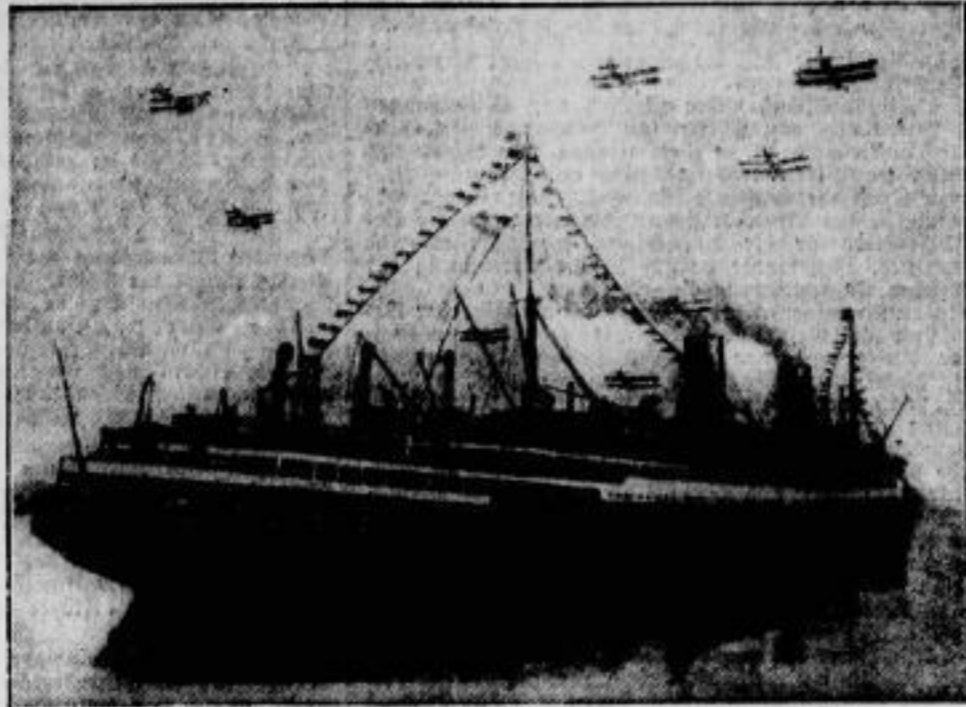


## Die Rückkehr der Ozeanflieger.



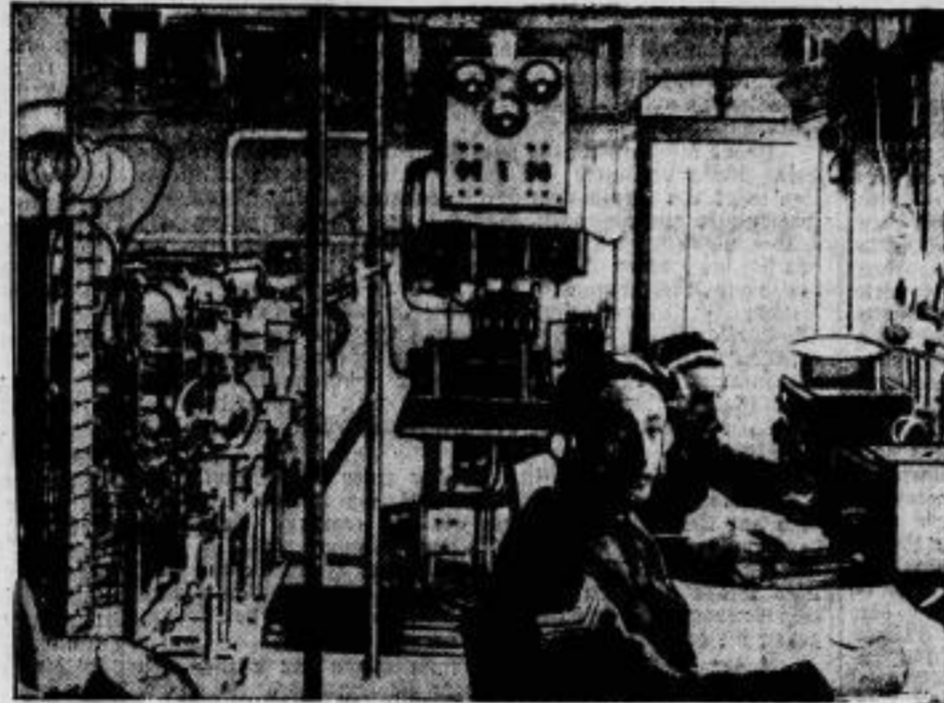
Auf der Kommandobrücke des „Columbus“ (von links nach rechts): Frau v. Hünefeld (Mutter), Frau Köhl, Freiherr v. Hünefeld, Major Fitzmaurice, Hauptmann Köhl.



Der zu Ehren der Flieger besagte Dampfer „Columbus“ wird bei seiner Ankunft in Bremerhaven von einer Flieger-Staffel begrüßt.



Der norwegische Fliegerlieutenant Lühov Polm, der verschiedene bisher erfolglose Flüge zur Auffindung Nobiles unternahm.



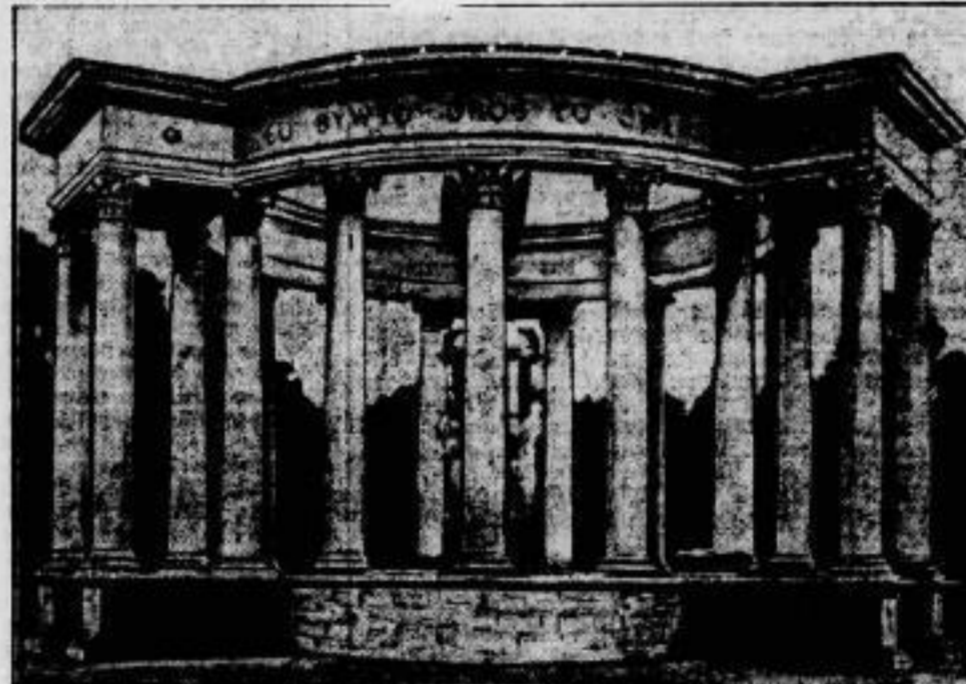
Nobiles letzte Verbindung. Der Funkraum der „Citta di Milano“, von dem aus die Verbindung mit Nobile aufrechterhalten wird.



Ministerialdirektor Ersellens Dr. Otto Hammann, der von 1894—1916 unter vier Kanzlern — Caprivi, Hohenlohe, Bülow und Bethmann-Hollweg — die Presseabteilung des auswärtigen Amtes leitete, ist am 18. Juni im Alter von 76 Jahren in Fürstberg i. Mecklb. gestorben.



Schlesierspiele am Jodien. In Blücherbruch am Fuße des Jodien gelangten durch die Schlesiens Bühnen-G.m.b.H. in künstlerisch vollendeter Form Freilichtspiele zur Darstellung. — Im Bilde: Eine Szene aus Shakespeares „Was ihr wollt“.



Das Nationalkriegerdenkmal von Wales, das vor einigen Tagen in Cathays Park (Cardiff) den Prinzen von Wales eingeweiht wurde.

## Vermischtes.

**Vom Biss getötet.** Aus Bloomington (Indiana) wird gemeldet: 4 Männer, die während eines Gewitters Schutz unter einem Baume suchten, wurden vom Biss getötet.

**Fleischvergiftung.** In der Bürgermeisterei Merken sind nach dem Genuss von Hackfleisch und Bratwurst 18 Personen unter schweren Vergiftungserscheinungen erkrankt. Das Fleisch stammt aus der Metzgerei des Ortes.

**Verhaftung eines Prokuristen.** Aus Hamburg-Wilhelmsburg wird berichtet: In dem Ermittlungsverfahren über den Zusammenbruch der Deutsche Leontia ist gestern der Prokurist Heberlein festgenommen und in das dortige Gerichtsgefängnis eingeliefert worden. Der bisherige Direktor Lochnen wurde gegen Stellung einer Kaution aus der Untersuchungshaft entlassen.

**Kein Mord in Tempelhof.** Eine überraschende Aufklärung hat das vermeintliche Kapitalverbrechen an dem Böttchermeister Smigolki in Tempelhof, über das wir kurz berichteten, gefunden. Nach dem Ergebnis der weiteren Ermittlungen liegt nicht ein Mord, sondern ein Selbstmord vor, der mit fast unglaublicher Darftätigkeit durchgeführt worden ist. Der Grund zu der Tat ist in wirtschaftlichen Schwierigkeiten zu suchen.

**Der Nordfilm als Verräter.** Die Berliner Staatsanwaltschaft hat sich im Laufe des gestrigen Tages zu zwei Verhaftungen entschlossen, die das Rätsel um einen der geheimnisvollsten der Berliner Kriminalfälle der letzten Jahre zu lichten geeignet sind. Beamte der Kriminalpolizei erschienen in der Wohnung des Großkaufmanns Johannes Gleichner in Lichterfelde-West sowie in der Wohnung der Witwe des unter geheimnisvollen Umständen verstorbenen Großkaufmanns Hugo Bernetta in der Alexanderstraße und nahmen beide unter dem dringenden Verdacht, Bernetta im Mai 1917 ermordet zu haben, fest. Schwertwiegendes Belastungsmoment ist die Tatsache, daß Gleichner und Frau Bernetta zusammen einen Film verfaßt hatten, in dem die Mordtat so, wie sie sich abgespielt haben könnte, beschrieben war. Als die Staatsanwaltschaft von diesem Manuskript Kenntnis erhielt, entschloß sie sich zu erneuter Verhaftung und sagte Gleichner auf den Kopf zu, daß er beim Tode Bernettas zugegen gewesen sei.

**Das Urteil im Prozeß Bogler.** Im Totschlagsprozeß gegen den früheren Eisenbahnbeamten Bogler in Berlin, der beschuldigt war, seine Frau vom Ballon heruntergeworfen zu haben, wurde gestern der Angeklagte Bogler wegen Totschlags zu fünf Jahren Gefängnis und fünf Jahren Ehrenrechtsverlust verurteilt. In der Urteilsbegründung heißt es, das Gericht nehme

nicht als erwiesen an, daß Bogler seine Frau vom Ballon heruntergeworfen habe. Der Angeklagte hätte aber, als die Frau vom Ballon springen wollte, die Pflicht gehabt, sie davon abzuhalten.

**Diberville in Spanien.** Wegen der übermäßigen Hitze ist ein Dekret des Unterrichtsministeriums erschienen, das den Nachmittagsunterricht bis zum 15. September in allen Schulen Spaniens verbietet. In manchen Dörfern beginnen die Brunnen infolge der Hitze auszuborren.

**Das Opfer eines bösen Scherzes.** Auf der Domäne Biemlitz bei Gleiwitz machten sich Bauarbeiter den Scherz, einen schadhaften Lichtschalter mit einer Lärmlinse durch einen Blumenstrauch zu verbinden. Sie belustigten sich dann, wenn Ankömmlinge, die den Lärmgriff berührten, einen elektrischen Schlag erhielten. Um die Wirkung noch zu verschärfen, gab ein Zimmermann noch Wasser auf den Fußboden und feuchtete die Lärmlinse an. Als nun ein Bauer die Lärmlinse berührte, fiel er sofort um und verstarb nach wenigen Minuten.

**Ein italienisches Militärflugzeug abgestürzt.** Auf dem Flugplatz Cento Gelle verunglückte ein Militärflugzeug tödlich. In 1000 Meter Höhe fing das Flugzeug Feuer und stürzte ab. Von den beiden Insassen konnte sich einer durch Fallschirmsprung retten. Der andere war sofort tot.